EWE ARMATUREN

Bewährt bis ins Detail.

Trinkwasser-Befüllhydrant, Ausführung DB

Benutzerinformation



Version 05/2025

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise	3
Anschrift des Herstellers	3
Allgemeine Sicherheitshinweise	4
Haftungsausschluss	4
Verpackung	5
Entsorgung	5
Verwendung von Abkürzungen:	7
Geltungsbereich	8
Mitgeltende Unterlagen	9
Verwendungsbereich/Medium	10
Zulässiger Bauteile-Betriebsdruck (PFA)	10
Werkstoff/Abmessungen/Leistung	11
Transport und Lagerung	11
Funktionsbeschreibung	11
Einbauhinweise (Installation/Montage)	12
Betrieb und Verwendung	13
Instandhaltung	16

Allgemeine Hinweise

- Bitte lesen Sie diese Benutzerinformation vor Inbetriebnahme des Produktes aufmerksam durch und beachten Sie besonders die Hinweise und Warnvermerke.
- Die aktuelle Version dieser Einbau- und Bedienungsanleitung finden Sie auf unserer Internetseite: www.ewe-armaturen.de.
- Prüfen Sie die Lieferung bei Erhalt unverzüglich auf Vollständigkeit und Transportschäden.
- Bewahren Sie die Benutzerinformation für eventuelle Fragen auf.
- Nur eingewiesenes und qualifiziertes Personal darf die Armaturen montieren, bedienen oder warten.
- Für weitere Informationen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter telefonisch während der Geschäftszeiten zur Verfügung.

Anschrift des Herstellers

Wilhelm Ewe GmbH & Co. KG
Volkmaroder Straße 19 · 38104 Braunschweig
Telefon 0531 37005-0 · Fax 0531 37005-55
info@ewe-armaturen.de

Allgemeine Sicherheitshinweise



- Die Durchführung der erforderlichen Tätigkeiten hat entsprechend den gesetzlichen Vorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, geltenden Normen einschließlich den anerkannten Regeln der Technik zu erfolgen.
- Technische und unauthorisierte Veränderungen am Produkt sind unzulässig. Das Produkt darf nur in bestimmungsgemäßer Anwendung zum Einsatz kommen.

Haftungsausschluss

- Sowohl das Einhalten dieser Benutzerinformation als auch die Handhabung bei Installation, Betrieb und Wartung der Armatur können von uns nicht überwacht werden. Eine unsachgemäße Ausführung der Installation kann zu Sachschäden führen und in Folge Personen gefährden.
- Wir übernehmen keine Verantwortung und Haftung für Verluste, Schäden oder Kosten, die sich aus fehlerhafter Installaton, unsachgemäßem Betrieb sowie falscher

Verwendung und Wartung ergeben oder in irgendeiner Weise damit zusammenhängen.

- Es gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Verpackung

- Die einzelnen Armaturen sind entsprechend den zu erwartenden Transportbedingungen verpackt. Für die Verpackung wurden umweltfreundliche Materialien verwendet. Die Verpackung soll die einzelnen Bauteile bis zur Montage vor Transportschäden, Korrosion und anderen Beschädigungen schützen. Entfernen Sie die Verpackung erst kurz vor der Montage der Armatur.

Entsorgung

- Trennen Sie die vorhandenen Rohstoffe nach Entsorgungstyp und Werkstoff. Die Entsorgung der Rohstoffe muss nach den jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen und örtlichen Vorschriften erfolgen. Führen Sie wiederverwertbare Verpackungsmaterialien dem Recycling zu.

Erklärung der verwendeten Symbole, Warnzeichen und Signalwörter



Allgemeine Gefahrenstelle (Gefahr/ Warnung/Vorsicht)

GEFAHR:
Gefährdung mit einem hohen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwereVerletzung zur Folge hat.

WARNUNG:
Gefährdung mit einem mittleren Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben kann.

VORSICHT:
Gefährdung mit einem niedrigen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, geringfügige oder mäßige Verletzungen zur Folge haben kann



HINWEIS:
Weist auf eine Anweisung hin, die unbedingt zu beachten ist.



INFORMATION:
Gibt nützliche Empfehlungen.

Verwendung von Abkürzungen:

DVGW: Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches
DIN: Deutsches Institut für Normung
KTW: Kunststoffe im Trinkwasser
PE: Polyethylen
Si: Silicium
NBR: Nitrile Butadiene Rubber
DN: Nenndurchmesser
PN: Nenndruck
IG: Innengewinde
Q_3: Dauerdurchfluss
MID: Messgeräterichtlinie
RD: Rohrdeckung
DB: Deutsche Bahn

Geltungsbereich

Diese Benutzerinformation gilt für



Trinkwasser-Befüllhydrant, DB-Ausführung
Artikelnummer 110149X



optional mit:
DB-Befüllschlauchleitung, DN 25, 20 m, mit Armaturen
Artikelnummer 1101485

Mitgeltende Unterlagen

- Die Betriebsanweisung des jeweiligen Auftraggebers bzw. ausführenden Unternehmens sind anzuwenden
- DVGW- und berufsgenossenschaftliches Regelwerk
- Regelwerk des Eisenbahn-Bundesamtes

Insbesondere

- Bewertungsgrundlage für metallene Werkstoffe im Kontakt mit Trinkwasser
- KTW- & Elastomerleitlinien des Umweltbundesamtes
- DIN EN 805 „Anforderungen an Wasserversorgungssysteme und deren Bauteile außerhalb von Gebäuden“
- DIN EN 806 „Technische Regeln für Trinkwasser-Installation“
- DIN 1988 „Technische Regeln für Trinkwasser-Installation“, nationale Ergänzung zur DIN EN 806
- DIN 2001-2 „Trinkwasserversorgung aus Kleinanlagen und nicht ortsfesten Anlagen“
- DIN 3223 „Betätigungsschlüssel für Armaturen“

- DVGW W 270 „Vermehrung von Mikroorganismen auf Werkstoffen für den Trinkwasserbereich“
- DVGW W 392 „Wartung und Betriebsüberwachung von Wasserverteilungsanlagen“
- DVGW W 400 „Technische Regeln Wasserverteilungsanlagen“
- Anforderungen an das Betreiben und Befüllen von Schienenfahrzeugen mit Trinkwasser aus ortsfesten und mobilen Trinkwasser-Befüllungsanlagen 1-2016-10270 I.NPF 2 zu Ril 880 „Für Typen von Wasserbefüll- und WC-Entsorgungsstationen und deren Kombination“

Verwendungsbereich/Medium

- geeignet für kaltes Trinkwasser nach DIN 2000

Zulässiger Bauteile-Betriebsdruck (PFA)

- Nenndruck PN 10

Werkstoff/Abmessungen/Leistung

Werkstoff

- metallene Werkstoffe mit Medienkontakt (Edelstahl, Pressmessing, EWE-Silicium-Messing) gem. Bewertungsgrundlage für metallene Werkstoffe im Kontakt mit Trinkwasser
- Kunststoffe und Elastomere entsprechend der KTW-und Elastomerleitlinien des Umweltbundesamtes und des DVGW-Arbeitsblattes W 270

Abmessungen

- Geka-Schlauchanschluss DN 25

Transport und Lagerung

Während des Transports und der Lagerung ist durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass keine Verunreinigungen in die Anlagenteile eindringen können. Gegebenenfalls sind Schutzkappen zu verwenden.

Funktionsbeschreibung

Ortsfeste Anlage zur Befüllung von Schienenfahrzeugen mit Trinkwasser.

Einbauhinweise (Installation/Montage)

1. Hinweise zur Vorbereitung

Vor und nach dem Einsatz ist das Produkt auf Beschädigung oder Verunreinigung zu prüfen.
Der Schlauchstutzen ist zu entfernen.

2. Hinweise zum Einbauort

Die kurze Variante ist speziell für den Einsatz in Hallen und Innenbereichen vorgesehen. Bei hohem Grundwasserstand ist die Entleerung eingeschränkt, da sich der Grundwasserstand im Steigrohr einstellt. Dies reduziert die Frostsicherheit des Produkts. Ein Produkt ohne selbstständige Entleerung kann angefragt werden. Hierbei muss das Wasser manuell aus dem Hydranten entfernt werden.
Die Schlaucharmatur darf nicht mit dem Boden in Berührung kommen, entsprechend geeignete Aufhängungen sind vorzuhalten.

3. Hinweise zum Einbau

Der EWE-Trinkwasser-Befüllhydrant, DB-Ausführung wird einbaufertig geliefert.

Der Hydrant muss senkrecht eingebaut werden. Zum Schutz vor Verunreinigung des EWE-Trinkwasser-Befüllhydranten, DB-Ausführung und des weiteren Leitungssystems ist die Rohrleitung vor dem Einbau zu spülen.

4. Montage

Die Herstellung der Verbindung zwischen der eingangsseitigen Anschlussmuffe und dem Rohr erfolgt nach den Richtlinien des Herstellers der Verbindung (Schweißstutzen mit EWE-O-Ring-Technik, Klemmverbinder mit EWE-O-Ring-Technik u.ä.).

Betrieb und Verwendung

- Vor der Inbetriebnahme muss eine Inaugenscheinnahme der gesamten Anlage erfolgen.
- ! Die bebilderte Funktions- sowie Bedienbeschreibung des Gartenventils sind zu beachten!
- Der EWE-Trinkwasser-Befüllhydrant, DB-Ausführung ist mit selbsttätiger Entleerung versehen. Diese funktioniert nur, wenn das Hydrantenventil vollständig abgesperrt ist.

- Die Schlauchleitungen sind zu entleeren.
- Vor dem Ankuppeln der Schlauchleitung an den Füllstutzen der Fahrzeuge bzw. am Anlagenanschluss ist sicherzustellen, dass sich im Schlauch kein Restwasser befindet. Andernfalls ist der Schlauch vorm Ankuppeln gründlich zu spülen.
- Nach dem Abkuppeln der Befüllschlauchleitung vom Hydranten die Schlauchleitung entleeren und die Anschlüsse durch die Verwendung der angebrachter Verschlusskappen vor Verunreinigung schützen

1. Frostschutz

Die Frostsicherheit ist durch den örtlichen Einbau, insbesondere durch eine richtig gewählte Einbautiefe der Anschlussleitung, sicherzustellen.
Die Nutzung EWE-Trinkwasser-Befüllhydranten in der Frostperiode fordert besondere Sorgfalt. Sie sind vollständig zu entleeren. Gegebenenfalls sind weitere Frostschutzmaßnahmen einzuleiten.

2. Funktionskontrollen

! Die Frostsicherheit ist durch den örtlichen Einbau, insbesondere durch eine richtig gewählte Einbautiefe der Anschlussleitung, sicherzustellen.
Die Nutzung EWE-Trinkwasser-Befüllhydranten in der Frostperiode fordert besondere Sorgfalt.
Sie sind vollständig zu entleeren.
Gegebenenfalls sind weitere Frostschutzmaßnahmen einzuleiten.

3. Baugrube und Befüllung

Die erforderlichen Arbeiten liegen in der Verantwortung des Anwenders. Die Abstände zu anderen unterirdischen Anlagen, wie Bauwerken, Rohrleitungen, Kabeln, sind gemäß DVGW-Arbeitsblatt W 400 einzuhalten. Die Anforderung der DIN 4124 sind zu beachten. Mögliche Erdbewegung infolge Senkung, Setzung oder Erddruck, z.B. hervorgerufen durch Hanglagen, sind zu berücksichtigen. Die Verfüllung gleichmäßig, lagenweise durchführen.

Im Bereich des Gartenventils ist zur besseren Ableitung des Wassers während der Entleerung ein Einsanden mit Kies (Körnung 4 bis 9) erforderlich. Zusätzlich ist das Regelwerk des Eisenbahn Bundesamtes zu beachten.

Instandhaltung

1. Wartung

- Sicht- und Funktionskontrollen und daraus resultierende Instandhaltungsarbeiten an Hydranten sind nur von qualifizierten Personen durchzuführen und zu dokumentieren.
- Die Anlage muss auf Beschädigungen und auf fehlende Teile überprüft werden, fehlende Teile müssen ersetzt werden.
- Die Inspektion und Wartung des Hydranten erfolgt nach W 400-3 „Instandhaltung von Wasserverteilungsanlagen“.